

Dieser, möglich sind, wie viel aber dazu erfo-
 dert werde, werdet ihr aus dem folgenden,
 schliessen können. Und hieraus erkennet ihr,
 was diejenigen vor Gedanken haben, welche,
 nicht allein das grosse Welt-Gebäude, son-
 dern auch auf unserer Erd-Kugel alle Pflan-
 zen, Thiere, ja auch den menschlichen Körper,
 (vielleicht auch den ganzen Menschen, denn
 §. 709. in denen Gedanken von Gott, ist
 deutlich gelehret worden, daß vermöge der
 Regeln der Bewegung, darinnen die Ord-
 nung der Natur gegründet ist, immer einer-
 ley bewegende Kraft in der Welt erhalten
 werde, und aus diesem Grunde §. 762. ge-
 schlossen, daß die Seele nicht in den Leib wür-
 cken könnte, weil sonst nicht einerley bewege-
 de Kraft in der Welt erhalten würde; Wie
 denn auch das System harmoniæ præstabilitæ
 erfordert, daß die Berrichtungen der Seele
 nothwendig von denen Veränderungen in
 der Natur dependiren,) Maschinen nennen.
 Sie geben nemlich durch diese Benennung,
 zu verstehen, daß die Bewegung in dem gros-
 sen Welt-Gebäude nicht weniger als alle,
 Veränderungen und Würckungen, die wir,
 bey den Pflanzen, Thieren, ja in dem
 menschlichen Körper (oder vielleicht Men-
 schen) selbst wahrnehmen, nach denen,
 ewigen Bewegungs-Gesetzen der Natur,
 aus ihrer Structur nothwendig erfolgen,
 und also ihre Möglichkeit allein durch Er-
 we